

Abbie Furmansky

Die amerikanische Sopranistin Abbie Furmansky wurde als Ensemblemitglied der Deutschen Oper Berlin in Europa bekannt, wo sie sich schnell im lyrischen Fach etablierte. Bekannt ist sie vor allem für ihre fesselnde Bühnenpräsenz, die facettenreichen Klangfarben ihrer vollen, voluminösen Stimme und ihr musikalisches Gespür.

Sie hat bereits mit namhaften Dirigenten wie Kent Nagano, Ingo Metzmacher, Christopher Hogwood, John Nelson, Christian Thielemann und Edo de Waart zusammengearbeitet. In ganz Europa und den USA trat sie mit Orchestern wie dem Deutschen Symphonie-Orchester, dem Orchester des Bayerischen Rundfunks und der Niederländischen Philharmonie auf.

Weitere Engagements brachten sie an Opernhäuser wie die New York City Opera, die Canadian Opera Company, die Washington National Opera, die Los Angeles Opera, die Bayerische Staatsoper, die Oper Frankfurt, die Niederländische Opera und zu den Festspielen Baden-Baden.

Zu ihren Konzertaufführungen gehören Britten's *War Requiem* an der Philharmonie in Berlin, Bernsteins *Kaddish Symphony* beim Lucerne Festival, Beethoven-Strauss' *Die Ruinen von Athen* mit der Dresdner Philharmonie, Frank Martins *Golgotha* in Potsdam, Beethovens *9. Symphonie* in Serbien, Arien Mozarts mit der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz und Mendelssohns *Elias* mit dem Singapore Symphony Orchestra.

Von 2007 bis 2010 war Abbie Furmansky Teil des Ensembles am Staatstheater Mainz, wo sie ihre Rollendebüts als Feldmarschallin in *Der Rosenkavalier*, Jenny in *Mahagonny*, Mimi in *La Bohème*, Marie in *Wozzeck* und in der Titelrolle als Madame Butterfly in der Inszenierung von Katharina Wagner gab.

Als Liedsängerin trat sie gemeinsam mit dem Pianisten Alexander Pashkov in *Zamora* und *Morelia* in Mexico auf. Gemeinsam mit ihrem Ehemann Daniel Sutton folgten Auftritte an der Deutschen Oper Berlin sowie an der University of Wisconsin in Madison im US-amerikanischen Bundesstaat Wisconsin. Im Oktober 2011 wurde sie als Gastsolistin bei der durch die Wagnergesellschaft gesponserte Verdi/Wagner-Gala am Theater Magdeburg gefeiert. Im Frühjahr 2012 sang sie in der bulgarischen Hauptstadt Sofia Mahlers *2. Symphonie*, die europaweit vom Bulgarischen Rundfunk übertragen wurde.

Der Herbst 2012 brachte ihr Carnegie Hall Debut in Gustav Mahlers *8. Symphonie*, die sie mit dem American Symphony Orchestra unter der Leitung von Leon Botstein performte.

Abbie Furmansky sang Verdis *Requiem* in der Friedenskirche Potsdam und 2013 gemeinsam mit dem Magdeburger Kantatenchor sowie dem Mitteldeutschen Kammerorchester in Magdeburg. Mozarts *Laudate Dominum KV339*, Mendelssohns *42. Psalm* und Rossinis *Stabat Mater* sang sie in der Friedenauer Kantorei.

Im April 2014 verkörperte sie die Rollen der Sieglinde, Wellgunde und Freia in „Der Ring in 100 Minuten“ unter der Regie von Jasmin Solfaghari, dirigiert von Heiko Matthias Förster. Die Produktion wurde im Deutschlandradio Kultur übertragen und erneut im Atze Musiktheater aufgeführt.

Abbie Furmansky

2015 trat sie als Sieglinde in „Der Ring an Einem Abend“ gemeinsam mit dem Orchester des Staatstheaters am Gärtnerplatz in der Philharmonie München auf, erneut unter der Leitung von Heiko Mathias Förster. Im Frühjahr 2014 war sie in der Berliner Philharmonie zusammen mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester als 4. Magd in Strauss' *Elektra*, unter der Leitung von Marek Janowski, zu hören.

Einen Teil ihrer Diskographie stellt die bei BMG erschienene Aufnahme der Oper *La Favorita* dar. Unter der Leitung von Marcello Viotti verkörpert sie die Rolle der Inés an der Seite von Vesselina Kasarova und Ramon Vargas, begleitet vom Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin. Darüber hinaus ist sie auf der DVD des von Nikolaus Lehnhoff inszenierten Parsifal, dirigiert von Kent Nagano, zu sehen. Ebenso wirkte sie bei der Aufzeichnung von Bernsteins *Kaddish Symphony* in der neuen Textfassung von Samuel Pisar mit, die bei Nimbus Records erschien.

2015 war sie unter anderem mit dem Orchester des Staatstheaters am Gärtnerplatz in der Philharmonie in München, mit Heiko Mathias Förster als Dirigent, in der Rolle der Sieglinde in "Der Ring an Einem Abend" sowie in der Berlin Philharmonie mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin unter der Leitung von Marek Janowski als 4. Magd in Strauss' *Elektra* zu hören.

Zu Abbie Furmanskys Repertoire gehören unter anderem die Titelrolle in *Madama Butterfly*, die Feldmarschallin in *Der Rosenkavalier*, Elisabetta in *Don Carlo*, Marie in *Wozzeck*, Sieglinde in *Die Walküre*, Madame Lidoine in *Les Dialogues des Carmélites* und Ariadne in *Ariadne auf Naxos*.

Als gefragte Gesangslehrerin leitet Abbie Furmansky ein privates Gesangsstudio in Berlin und war mehrere Jahre lang Dozentin am berühmten IVAI Sommer-Workshop in Tel Aviv. 2010 begann sie regelmäßig Gesangsstunden für die jungen Künstler des Opernstudios der Staatsoper Berlin zu geben. Außerdem ist sie Mitbegründerin des Gesangs-Workshops *Body Mind Voice*.

Im April 2011 hielt sie als "artist in residence" eine Vorlesung und leitete eine Meisterklasse an ihrer Alma Mater, der University of Wisconsin-Madison in den USA. Im darauffolgenden Sommer unterrichtete sie am Greek Opera Studio und an der Ars Vocalis in Mexico. Im Frühjahr 2017 gab sie sowohl ein Konzert als auch eine Masterclass an der renommierten Jacobs School of Music an der US-amerikanischen Indiana University und 2018 hielt sie eine Masterclass am Koninklijk Conservatorium Antwerpen ab.

Seit 2011 ist sie Dozentin am Greek Opera Studio gibt dort jeden Sommer Kurse. Seit 2014 unterrichtet sie beim Singing Summer Course Beveren in Belgien. Außerdem ist sie im Sommer als Dozentin für das Programm Balance Arts Opera tätig, das sie mitbegründet hat.

Derzeit lebt sie mit ihrem Mann, dem Komponisten und Pianisten Daniel Sutton, und ihrem Sohn Joshua in Berlin.